



# Leitfaden

## Pädagogisch Praktische Studien

### **STEOP: Einstiegspraktikum**

Zusammengestellt von:

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Silvia Giger  
Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Sabine Harter-Reiter

September 2015

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
1 Ziele und Kompetenzen .....	2
2 Erkundungsfelder in der Praxis.....	3
Schule als Ort des Lernens .....	3
Schülerinnen und Schüler .....	4
Lehrperson .....	5
Unterricht.....	6
3 Unterrichtssequenz .....	7
4 Praxisreflexion.....	8
Quellen.....	9

## Einleitung

Beobachtung ist die Voraussetzung für professionelles Handeln!

Fragen bilden oft den Ausgangspunkt für Lernprozesse. Ergründen Sie Ihre individuellen Interessen und Bedeutsamkeiten und nehmen Sie diese zum Anlass für Ihre forschende Tätigkeit. Die fokussierte Beobachtung wird weitere Fragen aufwerfen. Durch Diskurs im professionellen Team sowie theoretische Auseinandersetzung soll nach Antworten gesucht werden.

Wir laden Sie ein, einen NEUEN Blick auf Schule und Lernen zu richten.

Ihre neue Rolle als Studentin/ als Student eines Lehramtes und die zukünftige Rolle als Lehrerin bzw. Lehrer eröffnen neue Sichtweisen.

Folgende zentrale Fragestellungen sind aus einer neuen Perspektive (Studierende/r, zukünftige Lehrperson) zu betrachten:

- Wo findet Lernen statt?
- Wie findet Lernen statt?
- Welche Handlungen der Personen im Berufsfeld werden sichtbar?
- Welche Haltungen und Motive könnten dahinter vermutet werden?

Entwickeln und stellen Sie Fragen, deren Beantwortung Sie im Verlauf des Einstiegspraktikums konzentriert verfolgen.

Finden Sie Möglichkeiten/Methoden/Instrumentarien etc., die ein strukturiertes Erkunden und Dokumentieren ermöglichen.

z.B. durch Beobachtung (Beobachtungsbögen),  
Fotodokumentation,  
Interviews oder Befragungen,  
Dokumente (Stundenplan, Leitbild, Homepage, ...),  
persönliche Reflexionen, Notizen,...

Machen Sie konkrete Aufzeichnungen, halten Sie Ihre Eindrücke fest!

Die im Folgenden aufgezeigten „Erkundungsfelder“ sollen Ihnen dabei als Anregung für die Auseinandersetzung mit einzelnen Aspekten des Lehrberufes dienen. Es gibt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – im Gegenteil: Ergänzungen sind erwünscht, ebenso kann/soll eine Auswahl und Präzisierung getroffen werden!

Wir möchten Ihnen einen selbstverantwortlichen Lernprozess ermöglichen. Gehen Sie verantwortlich mit den Ressourcen (eigenen und zur Verfügung gestellten) und Ihrem Lernen um.

**Wichtig:** Bringen Sie Ihre Dokumentation über das Einstiegspraktikum – in ausgedruckter Form - ins Seminar „LehrerIn werden“ mit!

# 1 Ziele und Kompetenzen

Das Einstiegspraktikum ist eine Lehrveranstaltung der Studieneingangs- und -orientierungsphase (STEOP).

Ziel ist es, einen Einblick in das gewählte Berufsfeld „Primarstufenlehrerin/Primarstufenlehrer“ zu bekommen, sich im Berufsfeld zu orientieren und damit die Berufswahlentscheidung noch einmal zu prüfen. Dies soll durch folgende Prozesse gewährleistet werden.

- Realistische Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld
- Wahrgenommenes mit persönlichen Erwartungen, Voraussetzungen und Motiven für die Berufswahl vergleichen
- Widersprüchlichkeiten diskutieren
- Anforderungen und Kompetenzen im Lehrberuf erkunden und thematisieren
- Auseinandersetzung mit der berufsspezifischen Rolle – sich der Charakteristika der Profession bewusst werden
- Sich selber als Lehrperson erproben

Von Beginn des Studiums an stehen der Aus- und Aufbau von berufsrelevanten Kompetenzen im Fokus. Unterschiedliche Aufgabenstellungen und Lernanlässe sollen dies ermöglichen.

Folgende **personale Kompetenzen** sollen bereits in der ersten Praxisphase angebahnt werden.

Die Studentin/ der Student...

- nimmt eine fragend, forschende Haltung ein
- zeigt Interesse und Eigeninitiative
- zeigt Interaktions- und Dialogbereitschaft
- unterscheidet zwischen Wahrnehmung und Interpretation
- begründet ihr/sein Handeln und stellt sich dem Diskurs
- dokumentiert ihre/seine Arbeits- und Lernprozesse
- kann ihre/seine Leistung in Bezug auf Erfordernisse einschätzen

2

Als **spezifische Kompetenzen** für die erste Praxisphase sind im Curriculum folgende ausgewiesen.

Die Studentin/ der Student...

- kennt punktuell die Kompetenzanforderungen an Lehrpersonen – orientiert am Tätigkeitsprofil
- schätzt ihr/sein Potential vor dem Hintergrund zentraler Kompetenzen für den Lehrberuf ein
- ist bereit, ihre/seine Kompetenzentwicklung bewusst zu gestalten
- reflektiert und überprüft die eigene Berufswahlentscheidung

## 2 Erkundungsfelder in der Praxis

2.1 SCHULE als Ort des Lernens

2.2 SCHÜLERINNEN und SCHÜLER

2.3 LEHRPERSON

2.4 UNTERRICHT

### 2.1 SCHULE als Ort des Lernens

#### **Inhaltliche Ausgestaltung**

- Schulprofil
- Schulprogramm
- pädagogische Konzepte
- Freizeitangebote
- Förderprogramme
- Schulklima

#### **Organisation**

- Anzahl der Klassen
- Parallelklassen, Schülerzahl
- Spezialisierung
- Stundenplan
- Tagesablauf (Rhythmisierung)
- Pausengestaltung
- Raumaufteilung

#### **Schulgebäude**

- bauliche Beschaffenheit
- Ausstattung
- Innengestaltung
- Klassenzimmer (Sitzordnung, Möbel, Raumgestaltung ...)
- Nutzflächen für Unterricht außerhalb des Klassenzimmers
- Außenanlagen

#### **Umfeld**

- sozio-kulturelles Umfeld
- Außenwirkung (Öffnung von Schule)

#### **Diversität**

- Klassenzusammensetzung (Sprache, Geschlecht, physische und psychische Voraussetzungen, Nationalität, ...)
- bauliche und räumliche Rahmenbedingungen für unterschiedliche Bedürfnisse

## 2.2 SCHÜLERINNEN und SCHÜLER

### Person

- Allgemein: Alter, Geschlecht, Nationalität, etc.
- Entwicklungsstand:
  - kognitive Fähigkeiten:
    - schöpferische Fähigkeiten, kritisches Denken,
    - Gedächtnisleistungen, Erkennen von Zusammenhängen, Anwenden und Übertragen von Gelerntem,
    - Suche nach selbstständigen Lösungswegen
  - kommunikative Fähigkeiten
  - körperliche Entwicklung (Gesundheit)
  - Selbstverständnis, Interessen

### Sozialverhalten

- Stellung in der Klasse
  - Integration, eigene Meinung, Einsatz für die Klasse, Übernahme von Verantwortung, Interaktion mit MitschülerInnen
- Beziehungsfähigkeit zu MitschülerInnen
  - Kontaktaufnahme, Annehmen und Leisten von Hilfe, Kooperation, Akzeptanz von Regeln, Achtung, Zurücknahme, Umgangsformen
- Beziehungsfähigkeit zu LehrerInnen
  - Umgangsformen, Kommunikationsverhalten, Annahme von Hilfe, Akzeptanz von Regeln
- Umgang mit Konflikten
  - Konfliktlösebereitschaft, -kompetenzen, Akzeptanz von Regeln, Toleranz, Wertevorstellungen (Gerechtigkeit, Ehrlichkeit)

### Lern- und Arbeitstechniken

- Aufgabenbewältigung
  - Selbstständigkeit; Zielgerichtetheit, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Erfolgsorientierung, Arbeitstempo
- Methodenkompetenz
  - Lerntechniken, Arbeitsorganisation
- Freude am Lernen / Motivation
  - intrinsische und extrinsische Motivation
  - Reaktion auf Verstärker (Lob, Tadel), Mitarbeit
- Lerntyp
  - bevorzugte Sinneskanäle: auditiver, visueller und haptischer Lerntyp, rezeptive, handlungsorientierte Aufnahme von Wissen

## 2.3 LEHRPERSON

### LehrerInnenpersönlichkeit

- Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Sozial-, Persönlichkeitskompetenz)
- Alter, Geschlecht, Motivation, Weiterbildung
- Sprache, Körpersprache
- Kommunikationsverhalten
- Umgang mit Konflikten
- Einhaltung von Regeln, Umgang mit Erziehungsmaßnahmen (Vereinbarungskultur, Lob und Tadel)

### Interaktionsverhalten

- Schülerinnen und Schüler
- Kolleginnen und Kollegen
- Schulleitung
- Eltern

### Aufgaben

- Unterrichten
- Erziehen
- Beraten
- Bewerten
- Innovieren

## 2.4 UNTERRICHTEN

### Unterrichtsmethoden

- geschlossene und offene Unterrichtsform  
Frontalunterricht, Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Projektunterricht, Werkstatt- und Stationenlernen
- Wechsel der Sozialformen  
Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Klassenunterricht
- Aktionsformen (darbietend, erarbeitend, entdeckend, Spiel)
- Inszenierungstechniken (Zuhören, Fragen, Zeigen, Beobachten usw.)

### Medieneinsatz

- Tafel, Buch, Arbeitsblatt
- Projektor, Powerpoint
- Bilder, Karten, Modelle, Film

### SchülerInnenorientierung

- Eingehen auf individuelle Lernpotenziale, Bedürfnisse und Interessen -> Differenzierung
- Einbeziehung der SchülerInnen in Unterrichtsgestaltung
- Vielfältige SchülerInnenaktivitäten
- Anschaulichkeit und Lebensweltorientierung
- Handlungsorientierung



### 3 Unterrichtssequenz

Schülerinnen und Schüler in Lernprozesse zu führen und sie beim Lernen zu begleiten ist eine sehr komplexe Aufgabe, die professionelles Wissen und Können erfordert.

Um sich in Ihrer zukünftigen Rolle als Lehrerin/ Lehrer zu erproben, haben Sie im Laufe ihrer ersten Praxistage an der Schule die Gelegenheit, selber eine kurze Unterrichtssequenz zu gestalten.

**Tipps:**

- Machen Sie sich zuvor mit der Klassensituation vertraut – Lehr- und Lernstil, Schüler/innen, Stoff.
- Wählen Sie ein Fach/Thema/einen Inhalt in dem Sie Experte/Expertin sind, der Ihnen ein Herzensanliegen ist, wo Sie Ihre Stärke zeigen können und sich als Person sicher fühlen.
- Entwickeln Sie selber einen Vorschlag und besprechen Sie Ihr Vorhaben mit der Praxislehrperson und Ihren Mitstudierenden.
- Bereiten Sie sich gut vor.

Achten Sie bei Ihrer Performanz besonders auf folgende Faktoren. – Darüber sollten Sie im Anschluss selber reflektieren und von Ihrer Praxislehrperson und Ihren Mitstudierenden Feedback bekommen.

- Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf das Lernangebot
- Sicherheit im Auftreten
- Kontakt zu Schülerinnen und Schülern
- Verwendung der Standardsprache
- Schülergerechte, klare und strukturierte Erklärungen/ Anweisungen
- Adäquater Einsatz der Körpersprache

## 4 Praxisreflexion

Schätzen Sie Ihre Lernausgangslage/Ihre ersten Lernergebnisse selber ein.

<b>PERSONALKOMPETENZ</b>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Ich wage mich an neue, unbekannte Aufgaben heran.											
2. Ich zeige Eigeninitiative und Verantwortung.											
3. Ich möchte etwas genau wissen und forsche konsequent nach.											
4. Ich kenne meine Fähigkeiten und Potentiale.											
5. Ich bin sicher im Auftreten											
<b>SOZIALKOMPETENZ</b>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Ich zeige Interaktions- und Dialogbereitschaft.											
2. Ich begegne anderen Menschen respektvoll.											
3. Ich respektiere andere Meinungen und Vorschläge.											
4. Ich gebe anderen gerne ein Feedback.											
<b>KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ</b>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Ich gehe auf Schülerinnen und Schüler ein.											
2. Ich spreche grammatikalisch richtig.											
3. Ich erkläre Sachverhalte strukturiert, kurz und schülerInnengerecht.											
4. Ich setze Körpersprache unterstützend ein.											
<b>SACHKOMPETENZ</b>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Ich wähle ein passendes Lernangebot aus.											
<b>BEOBSACHTUNGSKOMPETENZ</b>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Ich kann zwischen Beobachtung und Interpretation des Beobachteten unterscheiden.											
<b>REFLEXIONSKOMPETENZ</b>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Ich begründe mein Handeln und stelle mich dem Diskurs.											
2. Ich kann mich selber wahrnehmen und darüber kommunizieren.											
3. Ich vertrage auch Kritik.											
6. Ich kann meine Leistung in Bezug auf Erfordernisse einschätzen.											
4. Ich dokumentiere meinen Arbeits- und Lernprozess.											

0 = Kompetenz nicht sichtbar/einschätzbar      1 = kaum Kompetenz      10 = sehr hohe Kompetenz

Vielleicht wollen Sie sich auch noch mit folgenden Fragen zur Praxis auseinandersetzen.

- Wie relevant war die Praxiserfahrung für meine Studien- und Berufswahl?
- Was war anders als ich es aus meiner Schulzeit kenne?
- Was habe ich gelernt?

## Quellen

[http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0CCsQFjAA&url=http%3A%2F%2Fwww.phf.uni-rostock.de%2Ffileadmin%2FPHF%2FSeminar-OP-Beamer\\_und\\_Internet\\_1\\_.ppt&ei=FCGRVb-CGYvYU8CvgbAI&usg=AFQjCNG\\_I2GbV5KWnwMpPbaNytSr3achAQ&bvm=bv.96783405,d.bGg](http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0CCsQFjAA&url=http%3A%2F%2Fwww.phf.uni-rostock.de%2Ffileadmin%2FPHF%2FSeminar-OP-Beamer_und_Internet_1_.ppt&ei=FCGRVb-CGYvYU8CvgbAI&usg=AFQjCNG_I2GbV5KWnwMpPbaNytSr3achAQ&bvm=bv.96783405,d.bGg) Abgerufen [Stand: 29.6.2015]

[http://www.phsalzburg.at/fileadmin/PH\\_Dateien/Curr\\_Primar/Curriculum\\_Primarstufe\\_PHS\\_Juli2015.pdf](http://www.phsalzburg.at/fileadmin/PH_Dateien/Curr_Primar/Curriculum_Primarstufe_PHS_Juli2015.pdf) [Stand: 19.8.2015]